

Franz Radziwiłł

**ALLES
AUF
ANFANG**

Hundert Jahre Franz Radziwiłł in Dangast

26.03.2023 – 07.01.2024

ALLES AUF ANFANG

Hundert Jahre Franz Radziwill in Dangast

1923 trifft der junge Maler Franz Radziwill (1895–1983) eine eigenwillige Entscheidung: In den Städten Bremen, Hamburg und Berlin feiert er gerade erste Erfolge als Künstler – da kauft er sich ein Fischerhaus in der Provinz. Weit weg von den brodelnden Metropolen der Zwanziger Jahre lebt er von nun an im beschaulichen Dangast am Wattenmeer, das ihm der Kollege Karl Schmidt-Rottluff empfohlen hatte. Hier heiratet er ein Servierfräulein, das er aus dem Kurhaus kennt. In Dangast bleibt Radziwill 60 Jahre bis zu seinem Tod. Bis heute ist sein Name untrennbar mit dem Künstlerort verbunden. Das Fischerhaus mit seinen späteren An- und Ausbauten gilt heute als begehbare, gemauerte Künstlerbiografie.

Für Radziwills Malerei bringt seine Entscheidung für die Provinz aber alles andere als Stillstand: In Dangast bricht Radziwill mit seinem eigenen Stil. Er kam als Expressionist, trug die leuchtenden Farben mit schneller Geste auf und erfand ausdrucksstarke Formen. Nun wendet er sich von dieser Malerei ab – und entdeckt den weiten Raum und das Detail. Wie die Alten Meister gibt er nun jede Kleinigkeit wieder, nur die Farbintensität behält er bei. Diese präzise Malweise wird zu einem Erkennungsmerkmal seines Hauptwerkes.



Küche im alten Haus in Dangast, 1923/24, Öl auf Leinwand



*Frau zwischen roten Stühlen,
1924, Aquarell und
Feder auf Papier*

Über 20 Gemälde sowie Dutzende Aquarelle und Zeichnungen veranschaulichen Radziwills radikalen Stilbruch um 1923. Ansichten von Stadt, Land und Küste finden sich genauso darunter wie Stilleben, häusliche Szenen und Porträts von Familienmitgliedern oder auch bedeutungsschwere Figurenbildnisse.

Besonders spannend: einige frühe Gemälde hat Radziwill verworfen und die Rückseite neu bemalt. Hier zeigt sich der Stilwandel auf zwei Seiten ein und derselben Leinwand. Das wird an fünf Gemälden der Ausstellung nachvollziehbar. Auch präsentiert die Schau erstmals alle vier aquarellierten Künstlerbücher, die Radziwill in den frühen 1920er Jahren schuf. Einige von ihnen schenkte er engen Freunden. Als „Maler-Dichter“ schrieb er damals vermehrt Gedichte und Prosatexte. Radziwill selbst nahm die Zeit um 1923 als malerische Krise wahr, obwohl er immer weitermalte.

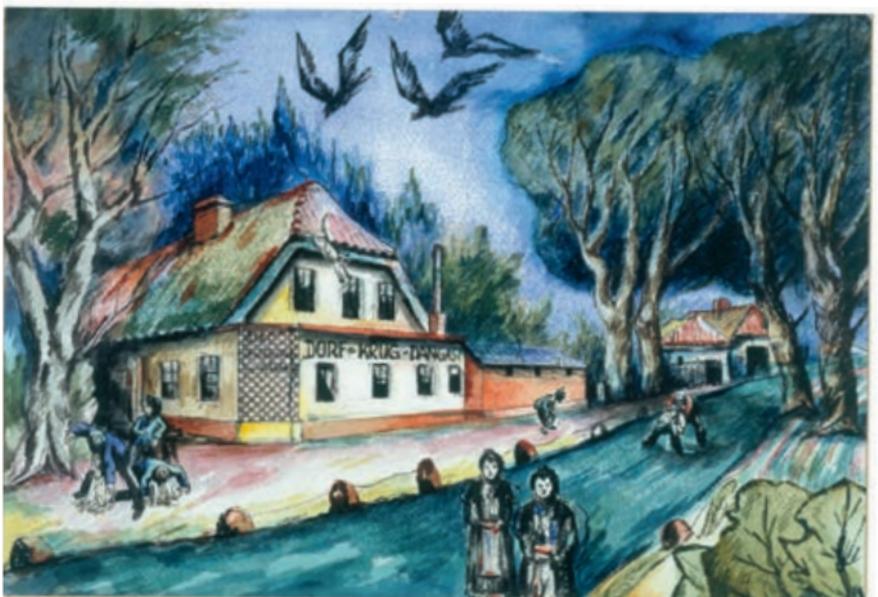


Bauerndorf, 1923, Öl auf Leinwand



Dangast vom Meere aus, 1924, Öl auf Leinwand

Dangast übte auf Radziwill einen besonderen Reiz aus, der sich auch auf seine Malerei auswirkte. Der Landschaft am Jadebusen entlockte er zahlreiche Motive, und gerade für seine beeindruckenden Landschaftsbilder wurde der Maler berühmt. Der Ort und seine Landschaft wurden so sehr Dreh- und Angelpunkt seines Schaffens, dass Radziwill selbst feststellte: „Kein Bild von mir ist ohne Dangast möglich.“



Dorfkrug Dangast, 1922, Aquarell und Tusche

Veranstaltungen

Jeweils Sonntag um 11.30 (falls nicht anders angegeben)
Preise sind der Veranstaltungsankündigung zu entnehmen.

21.05. Radziwill spielen

Schauspieler Thomas Lichtenstein im Gespräch mit
Konstanze Radziwill

18.06. Radziwill zwischen Metropolen und Provinz in den ersten Dangaster Jahren

Vortrag Dr. Stefan Borchardt

23.07. Daheim

Judith Hermann liest aus ihrem Roman

06.08. Kunsthistorische Führung

Mara-Lisa Kinne

12.08., 16 Uhr Sein Werk lebt!

Präsentation der Rückseiten einiger Bilder der Ausstellung

13.08. Franz Radziwills Künstlerbuch für Hilde Kucharski

Susanne Kucharski-Huniat liest aus unbekanntenen Texten

24.09. Elisabeth und Friedrich August – Eine verunglückte Ehe

Szenische Lesung des Theater Orlando, Rastede

01.10. 1923 – Gesichter einer Zeit

Vortrag Dr. Alexander Klar, Kunsthalle Hamburg

01.10., 14 Uhr Apfelfest für Jung und Alt

Im Künstlerhausgarten in Kooperation mit dem BUND

Sa., 21.10., 16 Uhr Der Löffler – mit Sturmfrisur im UNESCO-Weltnaturerbe Wattenmeer auf Erfolgskurs

Vortrag Bernd Oltmanns, Ornithologe und Dezernent,
Nationalparkverwaltung Nieders. Wattenmeer

12.11. „Nein, ein Modebad ist`s nicht, das schlichte Dangast“ – Wie Franz Radziwill das Seebad vor 100 Jahren erlebte

Vortrag Hans Begerow, Heimatmuseum Varel

03.12. Dokumentarfilm Konsequent Inkonsequent – Der Maler Franz Radziwill

Regie Konstanze Radziwill, Gerburg Rohde-Dahl

10.12. Adventsmatinée – Debussy und Brahms

Konzert Wilhelm Hofmann (Klavier), André Saad (Violoncello)

07.01.2024 Finissage

Rückblick und Vorschau

Kurse

03.04. Häuschen und Zimmer

Mal- und Zeichenkurs für Kinder und Jugendliche, 12 – 17 Jahre
10 – 15 Uhr, Dozentin Marie Charlott Proll

10. – 16.07. Von einem, der auszog, das Fürchten zu lernen

Theaterwerkstatt für Kinder und Jugendliche, 8 – 17 Jahre

Regie Frank Wittkowski, Kulisse Michael Kusmierz,

Kostüm/Maske Marie Charlott Proll

Mo – Do 10 – 15 Uhr

Generalprobe und öffentliche Aufführungen

Fr, Sa, So 18 – 23 Uhr

22.08. Expressionisten in Dangast

Mal- und Zeichenkurs für Erwachsene

11 – 17 Uhr, Dozent Michael Kusmierz

Schulprogramm

Für alle Klassenstufen und Kindergruppen bieten wir einen kostenlosen Rundgang durch die Ausstellung an.

Vormittags Mo – Fr nach vorheriger Anmeldung.

Öffentliche Führungen

An jedem ersten Sonntag des Monats 11:30 Uhr

Erwachsene 9 €, ermäßigt 6 €

Einzelpersonen und Gruppen können Führungen

außerhalb der Öffnungszeiten buchen, 35 € (zzgl. Eintritt)

Begleitete Gästeführungen

Auf den Spuren Franz Radziwills

09.06. Fahrradtour

Beginn 15 Uhr

08.07. Spaziergang

Beginn 18 Uhr

19.08. Schifffahrt mit der Jantje von Dangast

Beginn 13.30 Uhr am Dangaster Hafen



Franz Radziwill Haus und Archiv

Sielstraße 3
26316 Dangast
Tel: 04451-2777
info@radziwill.de
www.radziwill.de

Öffnungszeiten

Mi bis Fr 15 – 18 Uhr,
Sa/So und Feiertag 11 – 18 Uhr
eingeschränkte Öffnungszeiten vom 1.11. bis 22.12.:
Sa/So und Feiertag 11 – 16 Uhr
23.–25.12. und 31.12. geschlossen.

Eintritt

Erwachsene 6 € | mit Gästekarte 5 €
Gruppen (ab 15 Personen) und Schüler/Studenten 4 €
Kinder bis 14 Jahren und Schulklassen frei

Das Ausstellungsprojekt wird gefördert durch:

Barthel
Stiftung

 **Niedersächsische**
Sparkassenstiftung

 **LZO**
meine Sparkasse

Kulturstiftung
ÖFFENTLICHE
OLDENBURG

EWE | STIFTUNG


VAREL

LANDKREIS FRIESLAND 

Waldemar Koch
Stiftung 

KARIN UND
UWE HOLLWEG
STIFTUNG

oldenburgische
landschaft
MIT MITTELN DES LANDES
NIEDERSACHSEN

Titel: Schreitender Mann vor einer Landschaft (Detail), 1923, Öl auf Leinwand,
Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte Oldenburg, Leihgabe aus Privatbesitz, VG Bild-Kunst